IP (AT) WWU
INTERNATIONAL PROMOVIEREN AN DER WWU

ANGABEN ZUM FORSCHUNGSAUFENTHALT IM AUSLAND / ABOUT YOUR RESEARCH STAY ABROAD

Zielland / Destination country: Haiti	Ort / City: Port-au-Prince
Name der Gasteinrichtung / Name of the host institution: Université Quesqueya	Fakultät / Institut / Faculty / Institute: Centre de recherche et d'appui aux politiques urbaines (CRAPU)
Anschrift / Address: 218, Avenue Jean Paul II, Haut de Turgeau Port-au-Prince	
Zeitraum / Length of stay: von / from : 21.03. (TT/MM/JJJJ – dd/mm/yyyy) bis / until: 30.04. (TT/MM/JJJJ – dd/mm/yyyy)	= Tage / Days 42

Administrative Formalitäten / Administrative formalities

1. Visum / Visa:
   a) Welche Art musste beantragt werden? / Which type of visa did you have to apply for?

-

   b) Wo haben Sie das Visum beantragt? / Where did you apply for the visa?

-

   c) Wann haben Sie das Visum beantragt? / When did you apply for the visa?

-

2. Welche Versicherungen haben Sie abgeschlossen/abschließen müssen und von welchen Versicherungsunternehmen? / What types of insurances did you purchase and from which insurance companies?

Neben meiner allgemeinen Krankenversicherung habe ich eine Auslandskrankenversicherung von Envivas

3. Welche Impfungen waren nötig? / Which vaccines were necessary?

-

4. Wie haben Sie Geldangelegenheiten vor Ort abgewickelt? (z.B. über Konto vor Ort, Online-Konto, Kreditkarte usw.?) / How did you manage your finances? (e.g., opened a local bank account, online banking, credit card, etc.)

Ich hatte Bargeld dabei und habe Geld mit einer VISA Card am Automaten abgehoben.

Information & Unterstützung / Information & Support

5. Wie erhielten Sie Informationen über Ihr Gastland, die Gasteinrichtung und die Kontaktperson? Waren die Informationen nützlich? / How did you get information about your host country, host institution and contact person? Was the information useful?

	persönlicher Nutzen / useful	
Informationsquelle / Information source	ja / yes	nein / no
WWU Münster	○	○
Gasteinrichtung / Host institution	○	○
Andere StudentInnen / Other students	○	○
Internet	○	◉
Sonstiges (bitte genaue Bezeichnung eingeben) / Other (please specify) _____ _____	○	○

6. Erhielten Sie vor und während Ihres Aufenthaltes angemessene Unterstützung durch Ihre Heimat- und Gast-Institution? / Did you receive adequate support from your host and home institution before and during your research stay?

	(1 = sehr schlecht/poor; 5 = sehr gut/excellent)				
	1	2	3	4	5
WWU Münster	○	○	○	○	◉
Gasteinrichtung / Host institution	○	○	○	○	◉

Beschreiben Sie bitte näher. / Please describe further.

Da es mein zweiter Aufenthalt in Haiti am CRAPU der Université Quesqueya war, konnte ich im Vorhinein alles Wichtige abklären. Durch die Forscher des CRAPU war es mir möglich an zwei internationalen wissenschaftlichen Kolloquien teilzunehmen.

Zudem hat mein Institut der WWU es mir ermöglicht, meinen Lehrauftrag um zwei Wochen zu verschieben, damit ich an einer Konferenz teilnehmen kann. Durch das Stipendium des Forschungsprogramms IP@WWU hatte ich auch die zur Durchführung des Forschungsaufenthalts notwendige finanzielle Unterstützung.

7. Welche Vorbereitung auf das Zielland (bspw. Information zu Geschichte, Staatsform, Kultur, Verhalten, Religion etc.) wären hilfreich gewesen? / Which information or preparations in terms of the host country (e.g., history, language, culture, customs) would have been helpful?

Grundsätzlich sind für eine Reise Vorbereitungen hinsichtlich Sprache, kulturellen Gepflogenheiten, Klima oder Sicherheit sicherlich von vor Teil. Da ich das Land aber sehr gut kenne, wusste ich über alles Bescheid, was ich wissen musste.

8. Welche Vorbereitungen hinsichtlich der Gastinstitution (bspw. Hochschulstrukturen, akademische Gepflogenheiten etc.) wären hilfreich gewesen? / Which information or preparations in terms of the host institution (e.g., university structure, academic customs) would have been helpful?

Da ich die Universität auch schon gut kannte, habe ich auch hier keine anderen Vorbereitungen benötigt.

9. Wie kann das Projekt IP@WWU Ihrer Meinung nach verbessert werden (z.B. Information, Bewerbungsverfahren)? / How could the IP@WWU project be improved (e.g., information, application procedures)?

10. Wie beurteilen Sie den Integrationsgrad mit den Studierenden und Mitarbeitern der Gastinstitution? / How do you consider your degree of integration with students and staff in the host institution?

(1 = sehr schlecht/poor; 5 = sehr gut/excellent)				
1	2	3	4	5
○	○	○	◉	○

Beschreiben Sie bitte näher. / Please describe further.

Die Mitarbeiter des CRAPU haben mich mit offenen Armen empfangen und mir Zugang zu ihren internen Austauschrunden und Kolloquien ermöglicht. Ich hatte jederzeit Zugang zu einem Arbeitsplatz in der Université Quesquay und die Mitarbeiter haben mir bei der Kontaktaufnahme zu verschiedenen Institutionen und Personen geholfen. Darüber hinaus hatte ich die Möglichkeit an einem Forschungsatelier und einer Konferenz teilzunehmen.

Unterkunft & Forschungsinfrastruktur / Accommodation & research infrastructure

11. Art der Unterbringung im Ausland / Type of accommodation abroad:

- ☐ durch die Universität (Studentenwohnheim o. Ä.) / university accommodation (e. g., student halls of residence)
- ☒ private Unterkunft (z.B. mit einer Familie)/ private housing (e. g. family)
- ☐ WG / shared apartment
- ☐ Sonstiges (bitte genaue Bezeichnung eingeben) / other (please specify)

_____

12. Wie haben Sie die Unterkunft gefunden? / How did you find the accommodation?

- ☐ WWU Münster
- ☒ Freunde, Familie / Friends, family
- ☐ Privatmarkt / Private market
- ☐ Internet
- ☐ Sonstiges (bitte genaue Bezeichnung eingeben) / other (please specify)

_____

13. Wie zufrieden waren Sie mit Ihrer Unterkunft?
How satisfied were you with your accommodation?

(1 = sehr unzufrieden/very dissatisfied; 5 = sehr zufrieden/very satisfied)				
1	2	3	4	5
○	◉	○	○	○

Beschreiben Sie bitte näher. / Please describe further.

Meine Unterkunft war sehr gut, nur hatte ich nicht durchgehend Strom und Internet, was das Arbeiten manchmal erschwert hat. Das lag aber weniger an der Unterkunft, als an den Umständen in Haiti, wo es nicht immer Elektrizität gibt.

14. Wie zufrieden waren Sie mit der Infrastruktur Ihrer Gasteinrichtung / How satisfied were you with your host institution's infrastructure:

	(1 = sehr unzufrieden/very dissatisfied; 5 = sehr zufrieden/very satisfied)				
	1	2	3	4	5
Zugang zum Arbeitsplatz (PC, Internet)/ Access to working space (PC, Internet)	○	◉	○	○	○
Zugang zu den Bibliotheken / Access to libraries	○	○	◉	○	○
Sonstiges (bitte genaue Bezeichnung eingeben) / Other (please specify) Zugang zu Informationen durch Kontaktpersonnen	◉	○	○	○	○

Beschreiben Sie bitte näher. / Please describe further.

Durch die Mitarbeiter des CRAPU insbesondere Dr. Anie Bras Joseph hatte ich die Möglichkeit am internationalen Forschungskolloquium zur "Stadt nach der Krise" teilzunehmen. Dieses Kolloquium organisiert von der Université Fédérale de Lausanne, der Université Paris 8, der Université d'Etat Haiti und der Université Quesqueya hat es mir ermöglicht mich 3 Tage lang intensiv mit internationalen Forschern zu Thematiken der Stadtentwicklung auszutauschen, gemeinsam Untersuchungsgebiete zu erkunden und Kontakte und Informationen auszutauschen.

Akademische Qualität / Academic quality

15. Wie beurteilen Sie die Qualität der Betreuung durch Ihren Gastgeber-Dozenten? How do you rate the quality of your host supervisor's support?

	(1 = sehr schlecht/poor; 5 = sehr gut/excellent)				
	1	2	3	4	5
Verfügbarkeit des Betreuers/der Betreuerin / Supervisor's accessibility	○	○	○	○	◉
Engagement des Betreuers/der Betreuerin / Supervisor's engagement	○	○	○	○	◉
Beratungsgespräche mit dem/der Betreuer/in / Consultations with the supervisor	○	○	○	○	◉
Sonstiges (bitte genaue Bezeichnung eingeben) / Other (please specify) _____ _____	○	○	○	○	○

Beschreiben Sie bitte näher. / Please describe further.

Dr. Anie Bras Joseph und ihre Kollegen am CRAPU haben mich herzlich empfangen. Da ich nicht jeden Tag an der Universität war sondern auch viel unterwegs war um Interviews zu führen oder mein Forschungsgebiet zu begehen etc. Konnte ich mich jederzeit bei Fragen telefonisch oder per Mail melden und habe Antworten erhalten. Darüber hinaus konnte ich mich mit den anderen Doktoranden und Mitarbeitern des CRAPU bei gemeinsamen Präsentationsrunden über den Stand unserer Arbeiten austauschen.

16. Wie beurteilen Sie die Qualität ... / How do you rate the quality of...

	(1 = sehr schlecht/poor; 5 = sehr gut/excellent)				
	1	2	3	4	5
Ihrer Forschungsaufgaben?/research activities you took?	○	○	○	◉	○
des an der Gasteinrichtung zur Verfügung stehenden Forschungsmaterials?/study material you obtained at your host institution?	○	○	◉	○	○

Beschreiben Sie bitte näher. / Please describe further.

Da es sich bei Haiti um eines der ärmsten Länder der Welt handelt, waren die Umstände und das Forschungsmaterial dementsprechend. Das bedeutet, dass auch in der Universität immer mal wieder der Strom ausfiel und es zum Beispiel keine umfangreich ausgestattete Bibliothek gibt. Dies war mir aber von vornherein bewusst und viel wichtiger als diese materiellen Dinge waren für die Forschung der persönliche Austausch mit den Mitarbeitern und geknüpften Kontakte.

17. Wie unterscheiden sich Forschungsstruktur und -kultur an der Gastinstitution von denen an der WWU Münster? / How do research structure and research culture in host institution differ from those at WWU Münster?

Haiti ist ein Land, dass über sehr wenig finanzielle Mittel verfügt und dadurch verfügen auch die Universitäten über sehr wenige Mittel. Grundsätzlich kann gesagt werden, dass die Forschungskultur relativ ähnlich ist, wobei gerade die Forschungsprogramme der Doktoranden mehr dem französischen, verschultem System ähneln als dem relativ offen und frei gestaltetem Deutschen. Dadurch, dass die Université Quesqueya sehr viel kleiner ist als die WWU Münster ist die Arbeits- und Forschungsatmosphäre familiärer, man hat aber in einem Land wie Haiti auch mit ganz anderen Problemen zu kämpfen.

Kosten / Expenses

18. Wie hoch waren die wöchentlichen Lebenshaltungskosten während Ihres Auslandsaufenthalts? / What were average weekly costs during your stay abroad?

	€
Unterkunft / accommodation	100
Lebensmittel / food	50
öffentliche Verkehrsmittel / Transportation	100
bezahlen von Kontaktpersonen	100
Telefon / Internet	50
Gesamtsumme per Woche / Total per week	400

19. Wurden Ihre Kosten durch das Forschungsstipendium gedeckt? / Did the research stipend cover your costs?

○ Ja / yes ◉ Nein, per Woche habe ich zusätzlich 100 € ausgegeben.
No, I spent additionally _____ € per week.

20. Lagen Ihre wöchentlichen Ausgaben im Ausland höher als in Münster? / Did you spend more abroad compared to what you normally spend in Münster per week?

○ Nein / no ◉ Ja / yes, _____ €.

21. Mussten Sie irgendeine Art von Gebühren an ihrer Gastinstitution entrichten? / Did you have to pay any kind of fees in the host institution?

◉ Nein / no ○ Ja / yes, _____ € für / for _____

(bitte genaue Bezeichnung eingeben / please specify)

IP (AT) WWU
INTERNATIONAL PROMOVIEREN AN DER WWU

Persönliche Erfahrungen / Your personal experience

22. Welche spezifischen Ziele hatte Ihr Forschungsaufenthalt? Haben Sie sie erreicht? / Which specific objectives did you have for your research stay? Did you achieve them?

	(1 = überhaupt nicht erreicht/not at all; 5 = voll erreicht/fully)				
Ziele / Aims:	1	2	3	4	5
weitere Kontakte zu Wissenschaftlern knüpfen	○	○	○	○	●
weitere Kontakte zu Bewohnern von Canaan knüpfen	○	○	○	●	○
Theoretische Rahmung für die Arbeit finden	○	○	○	●	○
Interviews mit diversen haitianischen und int. Organisationen führen	○	○	○	●	○
das Forschungsgebiet besser kennenlernen	○	○	○	●	○

23. Wie würden Sie Ihren Forschungsaufenthalt insgesamt einschätzen? / How would you evaluate your research stay in general?

Insgesamt war der Forschungsaufenthalt in Haiti sehr ergiebig und unabdingbar für mein Dissertationsprojekt. Da ich eine sehr junge Siedlung untersuche, war es sehr wichtig mit den Menschen vor Ort in Kontakt zu kommen. Darüber hinaus gibt es bisher wenig veröffentlichte Forschung zu dem Phänomen. Daher war es sehr praktisch sich vor Ort während der beiden Kolloquien mit anderen Wissenschaftlern auszutauschen um überhaupt den aktuellen Forschungsstand zu kennen und zu wissen, welche Wissenschaftler zu diesem oder ähnlichen Themen arbeiten und aus welcher Perspektive sie dies tun.

24. Bitte beschreiben Sie Ihre beste Erfahrung / Please describe your best experience.

Eine der besten Erfahrungen (es gab sehr viele innerhalb der 6 Wochen) war wohl der Exkursionstag mit Wissenschaftlern aus Haiti, Mali, Frankreich, Martinique, Canada, der Schweiz und der Republik Zentralafrika im Zuge des internationalen Kolloquiums am 27.04.2017. Mit dieser internationalen Gruppe haben wir vier Forschungsstandorte besucht und es war sehr spannend die verschiedenen Perspektiven und Betrachtungsweisen mitzubekommen und über das Gesehene zu diskutieren.

25. Bitte beschreiben Sie Ihre schlechteste Erfahrung / Please describe your worst experience.

Ich hatte keine wirkliche "schlechte" Erfahrung. Allerdings werden Arbeitsabläufe und Terminvereinbarungen anders als in Deutschland oftmals sehr flexibel gehandhabt. Das bedeutet, dass es oft Termine kurzfristig verschoben oder abgesagt wurden. Das ist vor allem dann sehr anstrengend, wenn man bedenkt, dass man aufgrund der Verkehrssituation schwer mehr als einen Termin pro Tag wahrnehmen kann und dann anderen Verabredungen verschiebt oder ablehnt, man zwei Stunden bei 30°C durch die Stadt fährt um dann wieder nach Hause zu fahren. Auf solche Situationen ist man aber vorbereitet, wenn man das Land kennt.

26. Halten Sie die Dauer Ihres Forschungsaufenthaltes für / Do you consider your research stay to have been ...

- (●) zu kurz / too short
- ( ) zu lang / too long
- ( ) genau richtig / just right

Falls zu kurz oder zu lang, welche Dauer hätten Sie sich gewünscht? / If too short or too long: which length would have been ideal?

10-12 Wochen oder länger

Beschreiben Sie bitte näher. / Please describe further.

Aufgrund der oben genannten Probleme bzgl. der Terminfindung und Einhaltung hatte ich zu Ende des Aufenthalts das Gefühl gerade richtig "drin" zu sein. Das bedeutet alle wichtigen Kontakte zu haben und langsam aber sicher mit dem Forschungsgebiet richtig vertraut zu werden und dann muss man wieder fahren. Außerdem konnte ich während des Kolloquiums in der letzten Woche meines Aufenthalts gute neue Kontakte knüpfen, musste dann aber wieder fahren, wodurch weitere persönliche Treffen zunächst ausgeschlossen sind. Dank des Internets gibt es aber die Möglichkeit weiterhin mit den Leuten in Kontakt zu bleiben.

27. Welche Tipps können Sie den nachfolgenden Promovierenden zu dieser Gasteinrichtung, dieser Stadt, diesem Land etc. geben (Geheimtipps, lohnenswerte Aktivitäten, wichtige Ratschläge)? / Could you please give other PhD students some tips about your host institution, city or country (insider info, useful activities, valuable advice)?

Andere Promovierende die nach Haiti reisen wollen, sollten und dürfen sich gerne bei mir melden. Dann kann man im persönliche Gespräch über alles Wichtige sprechen.